

Unsere Rolle als Erzieherin

Eine grundlegende Voraussetzung in unserem pädagogischen Handeln ist das Interesse am Kind und seiner individuellen Entwicklung. Dieses Interesse führt zu einem vertrauensvollen Miteinander zwischen Kolleginnen, Kindern und Eltern. Wir sind uns bewusst darüber, dass jede Kollegin, jedes Kind und jedes Elternteil seine eigene Persönlichkeit, Vorerfahrungen und Weltsicht mitbringt. Wir begegnen dem offen, wertschätzend und mit professioneller Empathie. Es ist unser Anliegen diese Haltung immer wieder zu reflektieren und unser individuelles, professionelles Handeln so zu überprüfen. Regelmäßige Fortbildungen, Konzeptionstage, Austausch im Team und kollegiale (Fall-)Beratung und Fachzeitschriften helfen uns dabei, unser professionelles Wissen zu aktualisieren und neue Impulse im pädagogischen Handeln zu integrieren.

(vgl. „Unser pädagogischer Ansatz“)

Inklusive Haltung

§8 KiBiz (Gemeinsame Förderung aller Kinder): *„Kinder mit Behinderung und Kinder, die von einer Behinderung bedroht sind, sollen gemeinsam mit Kindern ohne Behinderung gefördert werden. Die besonderen Bedürfnisse von Kindern mit einer Behinderung und Kindern, die von einer Behinderung bedroht sind, sind bei der pädagogischen Arbeit zu berücksichtigen.“ (MFKJKS NRW, 2014a, S.6)*

Ausgehend von unserem Bild vom Kind (siehe Kapitel „Unser Bild vom Kind“) berücksichtigen wir bei jedem Kind seine individuellen Möglichkeiten und den Entwicklungsstand. Jeder Anmeldung stehen wir offen gegenüber und klären von Fall zu Fall, ob eine Aufnahme möglich ist (vgl. auch Kapitel „Zusammenarbeit mit Eltern“).